

Höhns Freund, sieben Todsünden und Zweitfrauen

Rüttgers, Laumann, Kubendorff beim politischen Aschermittwoch in Recke: Prügel für die rotgrüne Regierungsarbeit

Tecklenburger Land (fls)
Der politische Aschermittwoch in Recke ist nach Passau die zweitgrößte Veranstaltung in der Bundesrepublik. Dr. Jürgen Rüttgers, Karl-Josef Laumann, Dr. Markus Pieper und Thomas Kubendorff traten dort an, um die rotgrüne Bundesregierung abzuwaschen. Die WT begleitete die CDU Lotte und fragte nach deren Meinung.

Überrascht waren die Lotter von Laumanns Feuer, „der Mann brannte“, meinten sie, „der bebte, man merkte, dass er von einer anderen Aschermittwochs-Veranstaltung kam, aufgeheizt, wie er war.“ Eines seiner Themen: der Umweltschutz im Zusammenhang mit dem Ausbau des PMO. Laumann hielt das Bild eines Fisches hoch: „Das ist Bärbel Höhns neuer Freund.“ Selbstenwegen habe ein 12 Millionen schwerer Tunnel gebaut werden müssen, beleuchtet, damit der Fisch das Gefühl habe, er schwimme durch schattige Gewässer. Laumann: „Die, die das in die Baugenehmigung geschrieben haben, sind verrückt und gehören aus dem Amt gejagt. Das ist keine realistische Politik mehr. Ich will meinen Beitrag leisten, damit es im Land wieder normal zugeht.“

Gut gefallen hat den Lottern auch die Strafpredigt von Landrat Kubendorff. Er zählte sieben Todsünden der rotgrünen Landesregierung auf: „Für alle anderen fehlt mir die Zeit.“ Erstens: Verzögerung wichtiger Infrastrukturmaßnahmen wie der Startbahnverlängerung des PMO, die

sich zehn Jahre lang hinzog. Zweitens: Die Wirtschaftsförderung fließe an der ländlichen Region vorbei und bevorzuge die Großindustrie im Ruhrgebiet. Drittens: Die Schulpolitik kranke an zu großen Klassen und zu viel Unterrichtsausfall. Viertens: Mit Hartz IV entlaste die Regierung nur die Großstädte und belaste das Land. So sei für den Kreis Steinfurt und seine Gemeinden eine Mehrbelas-

tung in Höhe von 1,6 Millionen Euro entstanden. Fünftens: „Die Landwirtschaftskammer in Münster steht zur Disposition. Bärbel Höhn will sie in Gelsenkirchen ansiedeln. Ich finde, das ist auch gut so, dort hat Landwirtschaft schließlich Tradition.“ Sechstens: „Wir ersticken in Bürokratie.“ Siebtens: Statt die Kreispolizeibehörden unter Leitung eines Landrats be-

zuhalten, sollen Mammuthalten geschaffen werden, weit weg vom Bürger.“

Schulpolitik, innere Sicherheit, Arbeit, Wertegesellschaft – diese Punkte waren den Lottern aus der gut einstündigen Rede des CDU-Landtagsfraktionschefs Rüttgers besonders wichtig. In der Schulpolitik sprach er sich gegen „Ideologische Ganztagschulen“ aus: „Einheitsschule heißt Einheitsbrei. Was wir brauchen, ist

differenzierte Förderung.“ Bei der Sicherheitspolitik schlug er in dieselbe Kerbe wie Kubendorff: Erhalt der Landratsbehörden. Rüttgers zum Thema Arbeit: „Mein Ziel ist es, in diesem Land wieder Arbeit für alle durchzusetzen und nicht Arbeitslosigkeit für viele. Deshalb muss Schluss damit sein, dass aus Europa mit unseren Geldern Firmen subventioniert werden, die ihre Arbeitsplätze ins

Ausland verlegen.“ Herzliches Lachen entlockten den Lottern Rüttgers' Ausführungen zur Wertegesellschaft im multikulturellen Wandel Angesichts von Menschen, in deren Kulturkreis Zweitfrauen üblich seien, werde tatsächlich diskutiert, auch jene Zweitfrauen in der Krankenkasse kostenlos mitzuversichern. „Hier gibt es aber keine Zweitfrauen, zumindest nicht offiziell.“

Zitate

Wilfried Grunendahl bei seiner Vorstellung als neuer Landtagskandidat in der Nachfolge von Wolfgang Köiker: „Ich bin seit 24 Jahren verheiratet.“ Mit Blick auf die serielle Monogamie von Gerhard Schröder und Joschka Fischer ergänzte er: „Mit derselben Frau.“

Karl-Josef Laumann zur Landtagswahl: „Ich bin sicher, dass die Sozialdemokraten nach 39 Jahren mit schlechten Zeugnissen in den Ruhestand gehen. Dort sind sie mit allen Pensionen immer noch billiger, als wenn sie weitermachen.“

Jürgen Rüttgers zu den Wachstumszahlen: „In der Reihe der Bundesländer liegt NRW hinter Bremen und Ostdeutschland. Das ist eine Schande. Es ist traurig, wenn Deutschlands einziger Wirtschaftsmotor mittlerweile ein Fall für den Abschleppdienst ist.“